



„Durch Ehmman wurde Hagen kirchenmusikalisch ein Begriff“

Johanniskirche: Matthias Ank als hauptamtlicher Kirchenmusiker eingeführt

Hagen. (M.H.) Am Mozart-Geburtstag fand die Ablösung der Kirchenmusiker in der evangelischen Johanniskirche statt.

Pfarrerin Beate Thomas führte Kantor Matthias Ank als hauptamtlichen Kirchenmusiker in sein Amt ein und verabschiedete Kirchenmusikdirektor Heinrich Ehmman, der mehr als 20 Jahre in Hagen tätig war.

Den Festgottesdienst gestaltete der über hundertjährige Chor der über hundertjäh-

rige Johanniskirchenchor unter Leitung beider Kantoren mit Sätzen von Vulpius, Walter und Schütz. Matthias Ank spielte zwei Bachwerke auf der Ott-Orgel und ließ seiner Phantasie in der improvisierten Choralbegleitung freien Lauf.

Von ihm, der auch mit Kindern und Jugendlichen musizieren will, sind neue kirchenmusikalische Impulse zu erwarten.

Im Johanniskirchen-Gemeinde-

haus gedachte Pfarrer Asselmeyer der verstorbenen KMD Käthe Hyprath, Amtsvorgängerin von Heinrich Ehmman. Diesem dankte er für die Vielfalt kirchenmusikalischen Schaffens auch in eigenen Kompositionen. Er habe neben Barockmusik auch die Werke der Romantik in der Kirche heimisch gemacht. Den bleibenden Auftrag des Gotteslobes gebe er an seinen jungen Nachfolger weiter. „Kirchenmusikalisch ist Hagen“, sagte er. „Kirchenmusikalisch ist Ha-

gen durch Ehmman in Westfalen ein Begriff geworden“, erkannte auch Superintendent Küstermann mit Dank.

An dem „Wachwechsel“, Johannes“, nahmen als Gäste Landeskirchen-Musikdirektor R. Schönstedt, Vertreter des Kulturamtes und der Elger-Musikschule, Runar Waldt als Vorsitzender des Fördervereins des Johanniskirchenchores und zahlreiche Kantoren und Leiter von Bläserchören teil.

Bläserchören teil.

„Wachwechsel“ in Johannis: Kantor Matthias Ank (li.) wurde als Nachfolger von Kirchenmusikdirektor Heinrich Ehmman (re.) ins neue Amt eingeführt. Foto: Horst Stamm

Foto: Horst Stamm